

## Geschichte

Bis zum Jahre 1894 lag der **Pfarrhof von Altheim** in der Ortschaft Mauernberg (heute Mauernberg Nr. 1, vulgo „Pfarrerbauer“), inmitten einer „Ökonomie“ von 64 Joch Äcker und Wiesen. Als im Zuge der Reformen Kaiser Josephs II. (1780-1790) die letzten Filialkirchen (Mühlheim, Polling) ihre Selbständigkeit erhielten, kam der einst so zentral situierte Pfarrsitz auf Mauernberg am Rande des Seelsorgegebietes zu liegen.

Pfarrer Leonhard Schilcher (1882-1902) beschreibt in seiner „Chronik der landesfürstlichen Pfarre Altheim und St. Laurentz“ den Pfarrhof als „uraltet Gebäude“, das „große jährliche Reparaturen“ erfordert und überdies durch seine große Entfernung von der Pfarrkirche Sankt Laurentz „die Seelsorge namentlich für den Pfarrer sehr erschwert“.

Nach jahrelangen Verhandlungen konnte 1894 der alte Pfarrhof „samt der gänzlich zerfallenen Stallungen und Ökonomie“ an Josef Berger, Besitzer des Treibmaiergutes zu Mauernberg, verkauft werden.

Die Kosten für den **Bau eines neuen Pfarrhofes** in unmittelbarer Nähe zur Pfarrkirche Sankt Laurentz wurden auf 10.500 Gulden veranschlagt. Einschließlich der notwendigen Nebengebäude (Holzlage, Waschküche), eines großen Pfarrhofgartens und der nicht geplanten Bauverbesserungen (Schieferdach mit Blitzableiter, reichhaltige Fassadengestaltung) kostete der neue Pfarrhof schlussendlich 15.300 Gulden.

Pfarrer Schilcher, der dieses Bauvorhaben mit 6.000 Gulden aus seinem Privatvermögen möglich machte, konnte am 10. August 1895 in den neuen Pfarrhof einziehen. Er hat seinen Nachfolgern ein wahrlich „schönes und prunkvolles Andenken hinterlassen“.

Erste größere **Reparaturarbeiten** wurden 1928 unter Dechant Josef Dietrich (1928-1952) erforderlich: Teilweise Erneuerung von Decken und Böden.

1969 erfolgte eine **Generalsanierung des Pfarrhofes** unter Pfarrer Leopold Naderer (1956-1981). Dabei wurden folgende Arbeiten durchgeführt: Trockenlegung der Mauerfundamente; Erneuerung der Elektro- und Wasserinstallation; Einbau einer Zentralheizung; Erneuerung aller Fenster, Türen und Böden; Neufärbelung der Außenfassade. Gesamtkosten: 700.000 Schillinge.

## Renovierung 2004

### - Konzeptfindung -

Vor allem aufgrund der undicht gewordenen Fenster und der Reparaturbedürftigkeit des Daches schlug der Pfarrkirchenrat bereits im Jahr 2000 eine Sanierung des Pfarrhofes vor.

Nach Rücksprache und Genehmigung durch die Diözesanfinanzkammer erfolgte dann eine umfangreiche Konzepterstellung: Erneuerung der elektrischen und sanitären Installation; Sanierung der Böden; stilgerechte Erneuerung sämtlicher Fenster und Türen; Schaffung von zweckdienlichen Büroräumen, eines neuen Gruppenraumes und eines zusätzlichen WCs; Färbelung der Außenfassade mit eventueller Erneuerung des Daches.

### - Bauausführung -

Die Arbeiten begannen im März 2004 und konnten bis zum Jahresende 2004 fertig gestellt werden. Bauherr war die Pfarre Altheim, die Beratung und Bauaufsicht besorgte Baumeister Martin Eder vom diözesanen Baureferat.